

Vogelmonitoring im Biberrevier Halten-Hersiwil

Ist-Zustand



Von der Biberfamilie bearbeitete Fläche in ihrem Kerngebiet. In diesem Bestand hatte der Mittelspecht erfolgreich gebrütet. Am 9. Juli konnte ich ein Männchen beobachten, das von zwei flüggen Jungtieren in den laublosen Baumkronen angebettelt wurde.

(19.04.2018 – alle Fotos H. Aeschlimann)

Bolken, 31. Oktober 2018

*Hanspeter Aeschlimann
Aeschistrasse 37, 4556 Bolken*

Von der Ösch zugewandert

Seit etwa 2011 gestaltet eine Biberfamilie zwischen Halten und Hersiwil am Weierbach als Landschaftsgärtner die Umgebung ihrer Burg. Als Ausgleichsmaßnahme für den Landverlust bei der Realisierung der Bahn 2000 wurde der Bach ausgedolt und revitalisiert. Dort schaffte sich das von der Ösch her zugewanderte Biberpaar ein für das Mittelland einzigartiges Naturparadies.

1. Methode

Um zu überprüfen, ob und wie sich die Umgestaltung des Terrains durch die Biber im Umkreis um die Biberburg im besonderen und des weiteren in der näheren resp. weiteren Umgebung auf die Vogelwelt auswirken, kartierte ich sämtliche Vogelarten.

Der Brutvogelbestand erhob ich mit der von der Schweiz. Vogelwarte Sempach erarbeiteten Kartierungsmethode für den Brutvogelatlas. Diese sieht vor, dass dazu drei Rundgänge am frühen Morgen bei Windstille oder windschwachem, relativ schönem Wetter durchgeführt werden. Damit ich ein Brutrevier festlegen konnte, mussten mind. zwei Kontakte oder eindeutige Indizien vorliegen. In Ausnahmefällen reichte auch ein Einzelkontakt wie z.B. beim Schwarz-, Mittel- und Kleinspecht. Für die Anzahl Reviere notierte ich jeweils die Höchstzahl der drei Begehungen. Die Vogelarten vermerkte ich auf einem Ausdruck der Schweiz. Landestopografie mit den üblichen Abkürzungen für Monitorings der Vogelwarte. Die Route hatte ich so gewählt, dass ich mit einem Rundgang sämtliche Gebiete im festgelegten Perimeter abdecken konnte (siehe Beilagen). Eine Tour dauerte durchschnittlich 95 Min.

Für künftige Schilfbewohner wie geschaffen



Südl. des Weierbachs ist eine Biberspür im hohen Gras zu sehen. Diese führt zur Biberburg.

Ob dereinst eine Schilf bewohnende Vogelart im aufkommenden Schilfbestand brüten wird, kann nur durch eine jährliche Bestandesaufnahme festgestellt werden. Auch die weitere Entwicklung im Biberland wird sich nur dadurch aufzeigen lassen.

2. Ergebnis 2018

Graureiher	0 Revier	am 19.04. 3 Ind. am Weierbach aufgeschreckt
Stockente	2 Paare	am 2.05. 4/2 Ind. in der Stauzone aufgeschreckt
Mäusebussard	1 Revier	
Ringeltaube	3 Reviere	
Grünspecht	1 Brutpaar	am 9.07. 1 ad. + 2 juv. im Kerngebiet gesichtet
Schwarzspecht	1 Revier	am 19.04. 1 Sänger vernommen
Buntspecht	3 Revier	
Mittelspecht	1 Brutpaar	am 9.07. 1 M + 2 juv. im Kerngebiet gesichtet
Kleinspecht	1 Revier	am 9.07. 1 W im Kerngebiet gesichtet
Bachstelze	0 Revier	am 19.05. 1 Ind. auf dem Hinterfeld suchend
Zaunkönig	3 Reviere	
Rotkehlchen	4 Reviere	am 9.07. u.a. 1 juv. gesichtet
Nachtigall	0 Revier	am 19.04. 1 Sänger am Waldrand im Schnapshölzli
Amsel	6 Reviere	
Singdrossel	5 Reviere	
Misteldrossel	2 Reviere	
Gartengrasmücke	2 Reviere	
Mönchsgrasmücke	9 Reviere	
Zilpzalp	5 Reviere	
Fitis	1 Revier	
Sommergoldhähnchen	6 Reviere	
Trauerschnäpper	3 Reviere	
Schwanzmeise	1 Paar	am 9.07. 1/1 Ind. im Kerngebiet gesichtet
Tannenmeise	3 Reviere	
Blaumeise	3 Reviere	
Kohlmeise	12 Reviere	
Kleiber	2 Reviere	am 19.05. u.a. 1 Bruthöhle entdeckt
Gartenbaumläufer	2 Reviere	
Eichelhäher	5 Reviere	
Saatkrähe	0 Reviere	am 9.07. Ind. rufend übers Hinterfeld fliegend
Rabenkrähe	2 Reviere	
Star	4 Reviere	
Buchfink	10 Reviere	
Grünfink	1 Revier	
Goldammer	1 Revier	
Total	35 festgestellte Arten	



So schön – hier fehlen nur noch Wald bewohnende Limis !



Vom Biber geschaffene Tränke und Wasserbad für sämtliche Vogelarten.



Wohlfühloase sowohl für Biber wie auch für Stockenten.